



# Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurf.

2. Quartal.

Mittwoch den 2. April.

Stück 1.

## Bekanntmachungen.

Am 29. vorigen Monats hat ein unbekanntes, nachstehend näher signalisirtes Mädchen der Wittwe Langrock in Daspig einen Frauenmantel abgeschwindelt.

Die Polizei-Behörden werden ersucht, auf die Person zu vigiliren und sie im Betretungsfalle verhaften zu lassen.  
Merseburg, den 27. März 1856.

Der Königliche Landrath Weidlich.

**Signalement.** Alter: etliche 20 Jahre; Statur: mittel. Bekleidung: blauegedruckter Oberrock, blaue Schürze und buntes Halstuch.

**Bekanntmachung.** Es wird jetzt wieder häufig Beschwerde darüber geführt, daß in den Feldern, namentlich auch schon in den bestellten, Knochen gesucht resp. gesammelt werden. Es ist dies der Bestimmung unter Nr. 8. §. 41. der Feldpolizei-Ordnung vom 1. November 1847 zuwider und machen wir daher auf dieses Verbot mit dem Bemerken aufmerksam, daß jede zu unserer Kenntniß kommende derartige Uebertretung unnachlässig nach dem Gesetze bestraft werden wird.

Merseburg, den 30. März 1856.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.** Die Vorschriften der Amtsblatts-Berordnung vom 16. Februar 1852 (A. B. S. 82.) über das Halten von Hunden und die Beaufsichtigung derselben werden immer noch nicht gehörig beachtet. Insbesondere wird darüber geklagt, daß zu oft Hunde mit ins Feld genommen werden und dann unbeaufsichtigt umherlaufen.

Wir machen daher auf die allegirte Amtsblatts-Berordnung wiederholt aufmerksam und insbesondere darauf, daß Hunde, welche ohne Halsband und ohne in der Nähe ihres Herrn sich zu befinden oder sonst ohne specielle Aufsicht im Felde betroffen werden, ohne Weiteres getödtet werden können, und daß derjenige, unter dessen Aufsicht ein solcher Hund stand, 2 Thlr. Erlegungsgebühren zu zahlen hat.

Die Befolgung dieser Vorschriften wird streng überwacht und das Wegfangen unbeaufsichtigter und mit den vorgeschriebenen Zeichen nicht versehenen Hunde regelmäßig fortgesetzt werden. Merseburg, den 30. März 1856.

Der Magistrat.

**Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten**  
den 4. April 1856, um 6 Uhr. Außer 1) dem den Reservefond der Sparkasse betreffenden Antrage, der in der vorigen Sitzung nicht vorgenommen werden konnte, liegen zur Zeit für jene öffentliche Sitzung folgende Verhandlungs-Gegenstände vor: 2) ein Antrag des Magistrats auf Bezahlung des Kaufgelds für das bisher Meistersche Grundstück aus dem Activfond; 3) die Mittheilung der Liste der heuer mit Stipendien Bedachten; 4) ein Antrag auf Niederschlagung einer uneinziehbaren Forderung der Armenkasse.

Für die **Armen-Sigarrenfabrik** sind bis zum 29. März e. eingegangen:

von Blanke in Greypau 4 sg., Stock das. 4 sg., Thieme in Wüsteneusch 4 sg., Fiedler in Wölkau 5 sg., Fiedler das. 5 sg., Scharf das. 5 sg., Preller in Keuschberg 4 sg., Grünhagen das. 10 sg., Busch in Zöschchen 5 sg., Schirmer in Pobles 5 sg., Reichmann in Stöschwiz 5 sg., Gutzjahr in Leuna 4 sg., Hildebrand in Goddula 15 sg., Lingslebe 5 sg., Geißler 3 Sack Kartoffeln, v. Bofe in Unterfrankleben 15 sg., Scheller das. 5 sg., Bartholomäus das. 10 sg., Burckhardt in Wernsdorf 15 sg., Schwanitz in Benndorf 10 sg., Dehoff in Zöbigker 10 sg., Bach in Eptingen 15 sg., Pähold in Größt 5 sg., Lüttich in Almsdorf 10 sg., v. Francken in Weisensfels 15 sg., Scheller in Bündorf 15 sg., Hochheim in Schaffstädt 5 sg., Schier das. 5 sg., Neubarth in Wünschendorf 1/2 Schff. Gerste, Wehle in Cracau 5 sg., Dieckmann in Kriegstädt 5 sg., Fuhr in Blößen 10 sg., Hauptner in Geusa 10 sg., Trinkgräse in Zscherben 10 sg., v. Trotha in Schkopau 15 sg., Thiestius in Collenbey 5 sg., Langguth in Lössen 10 sg., Eisenschmidt in Wallendorf 10 sg., Bachmann das. 10 sg., Stadelmann das. 10 sg., Stichel in Wegwitz 10 sg., Schüler in Zöschchen 10 sg., Vogt in Kleinliebenau 15 sg., Niedner in Köschau 8 sg., Bethmann in Wischersdorf 5 sg., Schmidt in Schladebach 10 sg., Matthäi in Kriegsdorf 10 sg., Uhlig in Meuschan 10 sg., Commun Kleingräfendorf 8 Berl. Schff. Kartoffeln, Summa 13 thl. 28 sg. baar, 14 Schff. Kartoffeln, 1/2 Sch. Gerste.

Für diese Gaben christlicher Milde herzlich dankend, sind wir zur Empfangnahme weiterer Beiträge bereit und im Stande, außer den gegenwärtig beschäftigten 33 Personen weitere Lehrlinge (für die Lehrzeit gegen Gewährung der üblichen Beköstigung) sofort aufzunehmen.

Merseburg, den 29. März 1856.

**Der Parochial-Armenverein St. Maximi.**  
Schellbach, Pastor. Schück, Reg. Ass. Vogel, Schmiedemstr. Schönberger, Sattlermstr. Künzel, Gürtlermstr. Wiese, Kaufm.

**Leiterwagen-Verkauf.**

Ein sehr gut erhaltener Leiterwagen steht preiswürdig zu verkaufen durch den Sattlermeister Richter in Lauchstädt.



## Bekanntmachung.

Die Lieferung des Brennmaterials, welches für die Dienst-Localien der unterzeichneten Behörde während des Winters 1856/57 erforderlich und auf circa

100,000 Braunkohlensteine à 68 Kubitzoll,

3 Klafter fichten Scheitholz und

1 Klafter Eichenholz

veranschlagt ist, soll dem Mindestfordernden überlassen werden.

Hierzu haben wir einen Termin auf

**Mittwoch den 9. April d. J., Vormittags 11 Uhr,**  
in unserem Geschäftslocale anberaumt, zu welchem wir die resp. Unternehmer einladen.

Die Bedingungen, unter welchen die Uebernahme dieser Lieferung erfolgen kann, sind in unserem Geschäftslocale niedergelegt und können daselbst bei dem Diätarius Göring täglich in den Vormittagsstunden eingesehen werden.

Merseburg, den 26. März 1856.

**Königliche General-Commission.**

v. Reibnitz.

### Nothwendige Subhastation.

Das der Rosine Hering geborene Schröder zu Balditz gehörige, im Hypothekenbuche von Balditz Nr. 23. eingetragene Haus nebst Zubehör, taxirt 251 Thlr. 20 Sgr., soll auf

**den 12. Juli 1856, Vormittags 11 Uhr,**

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6., nothwendig subhastirt werden.

Laxe und Hypothekenschein liegen während der gewöhnlichen Büreaustunden in unserm Bureau VI. Zimmer Nr. 7. zur Einsicht bereit.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gericht zu melden.

Merseburg, den 20. März 1856.

### Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Der Termin zum freiwilligen Verkaufe des in Eisdorf Nr. 47. gelegenen Hauses der Kahnefeldschen Erben, Nr. 19. und 25. des Kreisblattes, ist vom 8. auf den **10. April** dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr, verlegt, was hiermit bekannt gemacht wird.

Lützen, den 27. März 1856.

### Königliche Kreisgerichts-Commission, zweiten Bezirks.

### Verpachtung einer Chauffeegeld-Hebestelle.

Höherer Verfügung gemäß wird im Gasthose zu Gleina **den 12. April d. J., Vormittags 10 Uhr,** die Chauffeegeld-Erhebung zu Gleina auf der Querfurter-Naumburger Straße an den Meistbietenden mit Vorbehalt des höheren Zuschlags vom 1. August e. ab zur Pacht ausgestellt.

Nur als dispositionsfähig legitimirte Personen, welche als Bietungscaution vor dem Ausgebote im Termine 30 Thlr. deponirt haben, werden zum Bieten zugelassen.

Die Pachtbedingungen liegen auf dem unterzeichneten Hauptamte, dem Steueramte zu Freiburg und der Hebestelle zu Gleina zur Einsicht bereit.

Naumburg, den 22. März 1856.

### Königliches Haupt-Steueramt.



Eine frischmelkende Kuh steht auf dem Rittergut **Niederbeuna** zu verkaufen.

Eine Parterre-Wohnung, zu Johanni beziehbar, ist zu vermietthen **Brühl 340.** eine Treppe hoch.

**Diebstahl.** Im Anfang d. M. sind dem Hausbesitzer Delisch hier die nachstehend verzeichneten Gegenstände entwendet worden:

- 1) Zeug zu einer grauseidenen Weste mit weißer Kante; 2) ein dunkelbraunes Moiree-Westenstückchen; 3) ein neues schwarzseidenes Halstuch; 4) ein halbes Halstuch mit schwarzen Streifen und blauem Grunde; 5) ein weißseidenes Taschentuch mit breiter rother Kante; 6) eine schwarze Mütze; 7) ein Spaten mit krummen Stiel und breitem Rande; 8) eine Kartoffelhacke; 9) etwas Scheitholz.

Wem über den Thäter oder den Verbleib des Gestohlenen etwas bekannt geworden, wolle seine Wahrnehmungen mir oder dem Königl. Kreisgericht hier anzeigen.

Merseburg, den 27. März 1856.

### Der Königl. Staatsanwalt.

**Auction.** Mittwoch den 9. April e., von Vorm. 9 Uhr an, sollen in der seitherigen Wohnung des verstorbenen Kanzleirath Sande im Lindenlaubschen Hause in hiesiger Gotthardtsstraße verschiedene Meubles, als: 7 div. Tische, 1 Sopha, 1 Schreibsecretair und eine dergl. Kommode, div. Schränke, 1½ Duzend Rohr- und Polsterstühle, 5 Bettstellen und 2 Spiegel, sowie auch 9 Stück Federbetten, 1 kupf. Kessel und verschiedenes Haus- und Küchengeräthe, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Merseburg, den 31. März 1856.

### Rindfleisch, Nr. A. C.

### Mobiliar- u. Vieh-Auction in Großgräfendorf.

**Donnerstag den 10. April e., von Vormittags 9 Uhr an,** sollen im Deconom Carl Müllerschen Gute in Großgräfendorf umzugshalber 6 Stück Kühe, 2 Wagen mit eisernen Achsen, 2 Pflüge, eine eiserne Egge, eine Walze, sowie auch einige Möbel und Hausgeräthe, meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, versteigert werden.

Merseburg, den 31. März 1856.

### Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Ein Logis mit allem Zubehör ist zu vermietthen und kann sogleich oder zu Johanni bezogen werden bei

**Gottlob Hartmann,**  
Oberbreitestr. Nr. 465.

Eine ausmöblirte Stube nebst Schlafkammer ist sofort zu vermietthen **Rosmarkt Nr. 373.**

**Vorgezeichnete Kragen** in schönsten Mustern äußerst billig bei **C. W. Sellwig.**

**Weißwaaren, Stickereien, Spitzen, Blondenshäubchen, seidene Bänder und Glacé-Sand-schuhe** empfiehlt das Neueste in bester Auswahl

**C. W. Sellwig,**  
Markt und Rosmarkt = Ecke.

### Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit zeige ich ganz ergebenst an, daß ich das bisher von der verstorbenen Madame Renkwiß betriebene

### Porzellan-, Steingut- und Glas- waaren-Geschäft

fortführe und bitte ich, mich bei Bedarf gütigst zu beehren, indem ich mich einer reellen und billigen Bedienung befleißigen werde.

Das Verkaufsfokal ist das bisherige in meinem Hause am Markte Nr. 76.

Merseburg, den 1. April 1856.

**Fr. Klempe.**





## Wichtige Anzeige für Alle, die an Unterleibs-Brüchen leiden. Alle zurücktretenden Brüche sind heilbar!

Der Unterzeichnete, schon einige Jahre ausschließlich mit Heilung der Unterleibs-Brüche beschäftigt, dessen überraschende Proben alles bisher in diesem Zweige der medizinischen Wissenschaft Geleistete übertreffen, hält es für seine Berufs- und Menschenpflicht, dieses Mittel auch den entferntesten leidenden Nebenmenschen bekannt und zugänglich zu machen.

Es werden in jetziger Zeit für alle nur möglichen Krankheiten Heilmittel angeboten, bei deren Gebrauch der Leidende oft bitter getäuscht wird, und daher mit gerechtem Misstrauen jede derartige Anzeige ansieht. Mein Heilmittel ist nun der Art, daß ich nicht nöthig finde, dasselbe auf jene marktschreierische Weise zu empfehlen, denn es empfiehlt sich beim Gebrauch durch seine unübertrefflichen Leistungen von selbst. Zur Beruhigung und Belehrung des oft betrogenen Publikums diene einfach, daß bei der Expedition dieses Blattes gegen 200 Zeugnisse deponirt sind, welche wohl am besten die Wirksamkeit meines Bruchheilmittels bestätigen. Mein Heilmittel wird per Dosis à 2 preussische Thaler verkauft. Ist ein Bruch neu, so ist eine Dosis zur vollkommenen Heilung nothwendig. Ist aber der Bruch oder der Patient alt, oder ein Doppelbruch vorhanden, so ist mehr denn eine Dosis zur vollkommenen Heilung nothwendig. Briefe und Gelder erbitte ich mir jeder Zeit franko.

**Krüß-Altherr**, pract. Brucharzt in Gais,  
Canton Appenzell in der Schweiz.

### Logis = Vermiethung.

**Breitestraße Nr. 487.** ist ein vollständiges Familienlogis zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

### Bekanntmachung.

Die

**Neue Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft** beehrt sich dem landwirthschaftlichen Publikum mitzutheilen, daß sie fortfährt, **gegen feste Prämien, wobei durchaus keine Nachschußzahlung stattfinden kann**, die Versicherung der Feldfrüchte gegen Hagelschlag zu übernehmen. Die Regulirung der Hagelschäden erfolgt bei ihr nach den durch eine 33 jährige Wirksamkeit bewährten liberalen Grundsätzen und die Auszahlung der Entschädigungsgelder geschieht **sofort und vollständig** nach Feststellung des Verlustes.

Der Sicherheitsfond der Gesellschaft besteht in diesem Jahre aus **902,325 Thlr. 2 Sgr.**; außer diesem Fond haftet dem Versicherten der Netto-Betrag der für die Versicherungen des Jahres 1856 eingehenden Prämien.

Die Versicherungssumme des vorigen Jahres betrug **30 1/2 Millionen Thlr.** und für **2211 Schäden** wurden unverkürzt **360,906 Thlr. 15 Sgr.** ausbezahlt.

Die näheren Versicherungsbedingungen sind bei den nachbenannten Agenturen einzusehen; die letzteren sind zur Vermittelung der Versicherungen jederzeit bereit.

Berlin, im April 1856.

Die Direction der Neuen Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft.

### Regierungs-Bezirk Merseburg.

In Merseburg	Herr Lotterie-Einnehmer Kieselbach.
- Lützen	- Robert Heinrich.
- Bitterfeld	- Apotheker Alfred Altenstädt.
- Jörbig	- Carl Kossch.
- Halle a./S.	- A. W. Barnitson & Sohn.
- Wettin	- Carl Voigt.
- Freyburg a./U.	- Carl Gottlieb Heidenreich.
- Querfurt	- Friedr. Wilh. Birnstein.
- Torgau	- L. Bettega & Comp.
- Zeitz	- C. Fried.
- Eckartsberga	- J. G. Häcker.
- Cölneda	- Steuer-Einnehmer Kalkoff.
- Vibra	- G. Prater.
- Wittenberg	- Louis Giese.
- Preßsch	- Kaufmann Chaus.
- Sangerhausen	- Amtsrichter Steinacker.

In Weissenfels	Herr C. G. Hommel.
- Herzberg	- C. H. Zuchold.
- Schlieben	- L. F. Brandt.
- Seltstäd	- Stadtsecretair Löwe.
- Liebenwerda	- Julius Branig.
- Elsterwerda	- Eduard Zeidler.
- Mühlberg a./C.	- C. F. M. Schwarze.
- Eilenburg	- F. Schwerdtfeger.
- Delitzsch	- Apotheker Ferd. Pfötenhauer.
- Raumburg	- Ludwig Bartenstein.
- Schraplau	- F. W. Ritter.

## Die Cölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

gewährt gegen feste, jede Nachzahlung ausschließende Prämien volle Entschädigung binnen Monatsfrist nach deren Feststellung für alle Feld- und Gartenfrüchte, sowie für Glasscheiben.

Für fünfjährige Versicherungen findet eine besondere Prämien-Rückvergütung statt.

Zur Garantie des Versicherten steht außer der Prämien-Einnahme das auf **3 Millionen Thlr. normirte Grundcapital**, wovon gegenwärtig **2 1/2 Millionen Thlr. begeben sind**, sowie der sich bereits auf **82,000 Thlr. belaufende Reservecapital**.

Nähere Auskunft unter Gratisbehändigung einfacher Antragsformulare (Saat-Register) erteilt der Agent Herr Secret. **Hindfleisch** in Merseburg, sowie die unterzeichneten, zur Vollziehung der Polizen ermächtigten Haupt-Agenten der Gesellschaft.

Halle a./S., den 29. März 1856.

**Weise & Pfaffe.**

## Etablissement.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ganz ergebnisse Anzeige, daß ich mich als Klemptner hier etablirt habe, und bitte, mich bei vorkommenden Bauarbeiten, sowie mit allen in mein Fach einschlagenden Artikeln, gütigst zu beehren, da es mein ganzes Bestreben sein wird, bei moderner und dauerhafter Arbeit stets prompt und billig zu bedienen und mir dadurch die Zufriedenheit eines geehrten Publikums zu erhalten bemüht sein werde. Meine Wohnung ist bei meinem Vater, dem Maurer Gärtner, im Brühl Nr. 338.

**H. Gärtner**,  
Klemptnermeister.



Hamburger Photogene, Camphin und Gasäther  
in ausgezeichnete Qualität bei

**C. A. Bär** in der Oberbreitestraße.

### Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich  
von heute ab bei Herrn Kassenbdiener Schüller wohne.

Merseburg, den 1. April 1856.

**W. Kraft**, Schneidermeister.



**Dr. Koch's**

**krystallisirte Kräuter-Bonbons**  
habe ich in verschlossenen Original-Schachteln à 5 und 10 Sgr.  
foeben in **frischer Sendung** erhalten und bin nun wieder  
im Stande, dem vielseitigen Begehr zu genügen.

Gegenüber den vielen **Nachbildungen** dieser, ihrer  
vortrefflichen Eigenschaften wegen auch in hiesiger Gegend so  
beliebt gewordenen Bonbons bemerke ich nur noch, daß die  
**weißen** mit **brauner** Schrift gedruckten Cartons-Envelop-  
pen der **ächten Dr. Koch'schen** Kräuter-Bonbons mit dem  
Stempel und Facsimile des **KÖNIGL. PREUSS. KREIS-**  
**PHYSIKUS DR. KOCH ZU HEILIGENBEIL** versehen sind, und  
daß ich nach wie vor für den hiesigen Ort mit dem **alleini-**  
**gen Depot** dieses renommirten Artikels betraut bin.

**Garcke'sche** Buchhandlung in Merseburg.

### Sächsisch-Thüringische Actiengesellschaft für Braunkohlen-Berwerthung zu Halle a. S.

Um den Wünschen der Herren Actionaire möglichst ent-  
gegenzukommen, wird die unterzeichnete Direction bis dahin,  
daß bei der von ihr vertretenen Gesellschaft die Dividende-  
zahlung eine fünfprocentige Verzinsung der Actiengelder über-  
schreitet, alle Vierteljahre einen kurzen Geschäftsbericht veröffent-  
lichen. Für die seit der definitiven Constituirung der Gesell-  
schaft am 19. Januar d. J. bis zum 31. vor. M. verlossene  
Zeit, ist zunächst Folgendes zu bemerken:

Die Gesellschaft besitzt an Braunkohlen-Gruben und Gru-  
ben-Antheilen einen Werth von 80,000 Thalern. Ueber den  
Erwerb von Gruben und Grubensfeldern, bei Dürrenberg an  
der Saale, bei Markranstädt unfern der Eisenbahn von Cor-  
betha nach Leipzig, zwischen Halle und Merseburg an der Thü-  
ringer Eisenbahn, bei Wittenberg an der Elbe, bei Schweinitz  
an der Züterbogk-Nisacr Eisenbahn, so wie an den neu zu bauen-  
den Eisenbahnen von Dessau über Bitterfeld nach Halle, von  
Bitterfeld nach Leipzig, und von Halle nach Gisleben, sind  
Verhandlungen eingeleitet.

Die Braunkohle aus der Einen der erworbenen Gruben  
hat bei der chemischen Analyse einen bei weitem größeren Pro-  
centsatz an paraffinreichem Theer geliefert, als bis jetzt von  
irgend einer andern Kohle Deutschlands oder anderer Länder  
bekannt geworden. Auf dieser Grube wird die Photogene- und  
Paraffin-Fabrik errichtet. Der Bau derselben ist im Beginn, und  
noch im Laufe dieses Jahres werden die Fabrikate derselben an den  
Markt gebracht werden können. Nach dem gefertigten Voran-  
schlage ist aus der Fabrik, bei hohem Ansatze der Kosten und  
niedrigster Preisstellung der Fabrikate, ein Reinertrag von 50%  
und mehr zu erwarten.

Halle, den 1. April 1856.

Die Direction der **Sächsisch-Thüringischen Actiengesellschaft**  
für Braunkohlen-Berwerthung.

## Für Hustenleidende und Brustkranke.

Die von Unterzeichnetem gefertigten und von dem Königl. Präf.  
Sanitätsrath Hr. Dr. Köhler und Hr. Dr. Känbach in Berlin  
mit entschiedenem Erfolge bei obigen Kranken angewendeten  
Brustbonbons, wovon der versiegelte mit der Adresse des Fabrikanten  
und den Attesten obiger Herren bedruckte  $\frac{1}{4}$  Pfd. Beutel  
2 $\frac{1}{2}$  Sgr. kostet, sind fortwährend zu haben in Merseburg bei  
den Herren **C. Teichmann** und **H. Voigt**, in Lauchstädt  
bei Hr. **Hülse** und in Schafstädt bei Hr. **C. Apel**.

**A. Krank.**

Meine geehrten Kohlen-Abnehmer, welche baar bezahlen,  
ersuche ich dringend, ihre Fuhrleute anzuweisen, sich jedes  
Fuder von meinem Factor Kaupisch bescheinigen zu lassen,  
da häufig der Fall vorgekommen ist, daß aus andern Gru-  
ben Kohlen geladen und als die meinigen ausgegeben worden.

Kohlengrube zu Rattmannsdorf **Nr. 15.**

**Sander.**

### Bekanntmachung.

Am dritten Ofterfeiertage ist bei mir eine Schnupstabsack-  
dose, mit dem Namen „**G. Kersten**“ bezeichnet, stehen geblieben,  
und kann dieselbe von dem rechtmäßigen Eigenthümer gegen  
Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang genommen werden.

**Hauptmann.**

In der Nacht vom 25. zum 26. dieses Monats  
ist mir mein junger Jagdhund, Tigerschimmel, aus  
meinem Hofe entkommen. Wer mir ihn wiederbringt,  
erhält eine angemessene Belohnung. Vor dem Ankauf wird  
gegarant. Ischerneddel, den 28. März 1856.

**Kabisch.**

Die dem Zeugarbeiter Wilhelm Petri in Keuschberg zuge-  
fügte Ehrverletzung war eine Uebereilung von mir. Durch  
schiedsmännischen Vergleich habe ich eine Geldbuße zur Armen-  
kasse eingezahlt und erkläre überdies noch den Wilhelm Petri  
öffentlich als einen Ehrenmann.

Keuschberg, den 27. März 1856.

**Franziska Mahmig.**

### Kirchennachrichten von Merseburg.

**Dom.** Gestorben: der Dom-Custos Mansfeld, 43 J. 9 M. alt,  
am Nervenfieber.

**Stadt.** Geboren: dem Postillon Haupt ein Sohn; dem Bürger  
und Böttchermstr. Schulze ein Sohn; dem Handarbeiter Hirsdemitt eine Tocht-  
ter; dem Diaconus an hies. Stadtkirche St. Mar. Burghardt eine Tochter.  
Gestorben: der zweite Sohn des Bürgers, Brauerei- und Gasthofsbesizers  
Hentschel, 29 J. 3 M. alt, am Blutsturz; die einzige Tochter des Handarb.  
Linke, im 3. J., an der Halsbräune; der pens. Gensd'arm, Inhaber mehrerer  
Orden, Knabe, 73 J. 11 M. alt, an Altersschwäche; die gesch. Ehefrau des  
Steinfegers Schneider, im 32. J., an Brustkrankheit; der practische Arzt,  
Wundarzt und Geburtshelfer **Dr. Hilbrandt**, 29 J. 3 M. 2 W. alt, am  
Nervenfieber.

Am Donnerstage predigt Herr Past. Schellbach.

**Neumarkt.** Gestorben: der Arbeitshausling Spindler aus Lützen,  
39 J. alt, an der Schwindsucht.

**Altenburg.** Getrauet: der Handarbeiter Köpfer mit Marie Sophie  
Emilie Becker.

### Charade. (Dreißylbig.)

Die Ersten nennen, was die Wirth thun,  
Die Dritte nennt, was jeder Wildfang macht,  
Das Ganze ruft die Kriegerleut' zum Ruh'n,  
Es ist ein acht Soldaten-Gutenacht.